

LÜFTEN UND HEIZEN

Eine gute Raumlufte und ein gesundes Klima in der Wohnung erreichen Sie durch richtiges Lüften und Heizen.



VERMEIDUNG VON SCHIMMELPILZBILDUNG

Durch richtiges Lüften und Heizen kann Schimmelpilzbildung vermieden werden!

Schimmelpilz wird erst nach einiger Zeit an den Wänden sichtbar, es sind dann schwarze, graue, grünliche oder rote Flecken zu sehen. Schimmelpilze sind gesundheitsschädlich!



HINWEIS

Schimmelpilzbildung muss als Schaden dem Vermieter gemeldet werden!

RICHTIGES LÜFTEN = STOBLÜFTEN!

STOBLÜFTEN — SO GEHT'S:

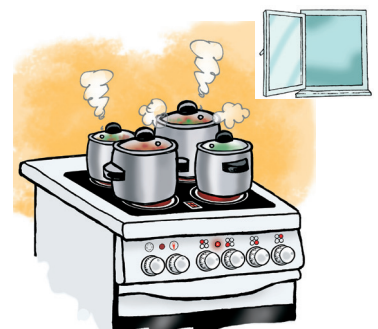
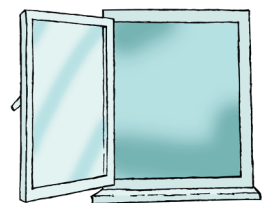
Beim Stoßlüften öffnen Sie das Fenster für ca. 10 Minuten ganz weit. Das sollte pro Tag mehrmals geschehen. Wenn Sie mehrere Fenster gleichzeitig öffnen, entsteht Durchzug. Das unterstützt den Effekt!

➔ **TIPP 1:** *Mindestens 2-mal täglich Stoßlüften!*

Durch Kochen, Waschen, Duschen und viele Menschen in einem kleinen Raum kann die Luftfeuchtigkeit in der Wohnung schnell ansteigen.

Die feuchte Luft muss dann rechtzeitig durch weites Öffnen der Fenster ausgetauscht werden.

➔ **TIPP 2:** *Nach diesen Tätigkeiten immer lüften: Wäsche aufhängen, Duschen oder Kochen*



VERMEIDEN VON KONDENSWASSERBILDUNG

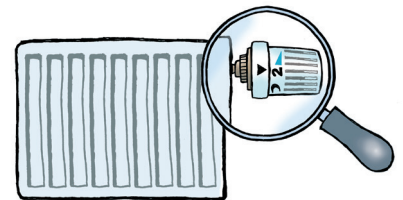
Kondenswasser bildet sich, wenn mehr Feuchtigkeit in der Luft ist, als die Luft selbst aufnehmen kann. Auf Glasscheiben wird Kondenswasser sichtbar, wenn die Scheiben beschlagen sind.

Der Überschuss an Luftfeuchtigkeit schlägt sich auch auf den Wänden nieder. Das ist oft nicht sichtbar. Deshalb besteht die Gefahr, dass sich Schimmelpilze bilden, ohne dass Sie es bemerken.

RICHTIGES HEIZEN IN DER KALTEN JAHRESZEIT

Wenn es draußen ab Oktober kalt wird, sinken die Raumtemperaturen in der Wohnung. Nun beginnt die Zeit, in der die Heizung angestellt wird. Die Heizperiode endet in der Regel im April, sobald der Frühling beginnt und es warm wird.

➔ **TIPP 3:** Stellen Sie die Heizung mit dem Regler so ein, dass eine Raumtemperatur von 20 bis 22 Grad Celsius entsteht. Die Raumtemperatur sollte nicht unter 18 Grad Celsius sinken (auch nicht, wenn Sie längere Zeit verreist sind).



ABRECHNUNG DER HEIZKOSTEN

Mit einem Messgerät, z. B. an der Heizung, wird Ihr Verbrauch gemessen und einmal im Jahr abgelesen. Aus den Verbrauchsdaten wird die Heizkostenabrechnung einmal pro Jahr erstellt.

Ihr Verbrauch wird auf der Grundlage von Erfahrungswerten beim Einzug in die neue Wohnung geschätzt. Diese Heizkosten werden als Nebenkosten monatlich mit der Miete vorausgezahlt.

Entsteht bei der Jahresabrechnung eine Überzahlung, also verbrauchen Sie weniger Heizwärme als gedacht, erhalten Sie Ihr zu viel gezahltes Geld zurück. Haben Sie mehr Heizungswärme verbraucht, als Sie bezahlt haben, müssen Sie die Kosten nachzahlen.

➔ **TIPP 4:** So sparen Sie bares Geld: Drehen Sie beim Lüften die Heizung runter, um Energie zu sparen.